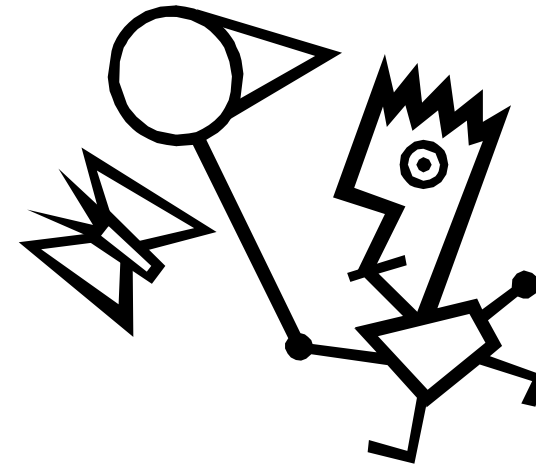


Haben Sie weitere Fragen?

*Ihr Gesundheitsamt
steht Ihnen
für weitere Informationen
gern zur Verfügung:*

Ihr Gesundheitsamt informiert

HILFE ! Kleidermotten



Wie Sie die Plagegeister
wieder los werden

Zur Biologie

Kleidermotten sind lichtscheu. Sie besitzen wachsgelbe Vorderflügel und graugelbe Hinterflügel. Bei den umherfliegenden Tieren handelt es sich meistens um Männchen. Ein Weibchen legt 100 bis 250 Eier. Die Entwicklungszeit vom Ei bis zum Schmetterling dauert je nach den Umweltbedingungen 60 Tage bis mehrere Monate.

Das Schadbild

Kleidermotten sind in Mitteleuropa die wichtigsten Textilschädlinge, dabei fressen nur deren Larven an Textilien, Pelzen, Teppichen und auch Federn. Die „Mottenlöcher“ haben meistens einen unregelmäßigen Rand. An Kleidungsstücken werden vor allem die Stellen zerstört, an denen sich Schweißspuren oder Urinreste befinden.

Die von den Raupen gesponnenen Gespinste können mehrere Zentimeter lang werden. An diesen Gespinsten und an den unregelmäßigen dunklen Kotbröckchen kann man Kleidermottenbefall erkennen. An Pelzen werden zusammenhängende Büschel von Haaren abgenagt.

Abwehr und Bekämpfung

- Alle Bekleidungsgegenstände genau durchsehen; Plüschtiere, Puppen, Spielzeug, abgelegte Kindersachen und Kleidung in die Durchsicht einbeziehen.
- Ausklopfen der Textilien, Pelze, Teppiche usw. nach Möglichkeit 2 x jährlich.
- Regelmäßig Staubsaugen unter Einbeziehung aller Ecken und Winkel (auch unter den Sesseln, Couches, Schränken!).

- Intensive Sonneneinstrahlung tötet Motten, deren Eier und Larven ab.
- Kälte tötet Eier, Larven und Falter ab (wiederholter Wechsel von Temperaturen unter -5° C und Erwärmung ist besonders effektiv). Pullover sollten drei Tage im Tiefkühlfach gelagert werden, dabei werden diese zuerst in den Kühlschrank gelegt, beim Auftauen ist genauso zu verfahren.
- Temperaturen zwischen +50° und 60° C töten alle Stadien ab.
- Wintermäntel, Pelze etc. im Sommer in geschlossenen Plastikfolietüten bzw. Säcken aufhängen.
- Einsatz von Patschuliöl: 20 bis 25 Tropfen auf Zellstoff in einen Flaschenverschluss träufeln. Ein derartiges Näpfchen kann in einen Kleiderschrank gestellt werden. Vier derartige mit Plastikfolie über 7 bis 10 Tage abgedeckte Näpfchen pro Quadratmeter Teppichfläche sind ein guter Mottenschutz. Patschuliöl hemmt den Zuflug und tötet in höheren Konzentrationen die Schädlinge ab.
Es ist darauf zu achten, dass auf dem Untergrund keine Flecken entstehen. Lavendel, Zedernholz etwa alle 8 Wochen erneuern. Diese Mittel dämmen den Zuflug von Kleidermotten ein.
- Die genannten Kräuter und Öle sind in Umweltläden und Bioläden erhältlich.
- Achtung: Lebensmittel ziehen den Duft der Öle und Kräuter an, für Allergiker sind die Düfte teilweise unverträglich.
- Pheromon-Fallen (in Umweltläden, z.T. in Kaufhallen und Baumärkten erhältlich) dienen als Monitoring, d.h. auf den Klebeflächen haften umherfliegende Männchen fest. Diese „Nachweismethode“ soll nur bei geschlossenen Fenstern und Türen durchgeführt werden, auf diese Weise kann der Entwicklungsort der Schädlinge ermittelt werden. Die Pheromon-Fallen sind kein Bekämpfungsverfahren.